

JUMELAGE Partnerschaftsverein Büttelborn–Hoerdtd zu Gast beim Fest des königlichen Gemüses in elsässischer Gemeinde

BÜTTELBORN/HOERDT - (red). Bei herrlichem Sommerwetter besuchte der Partnerschaftsverein Büttelborn–Hoerdtd anlässlich des dortigen Spargelfests das vor den Toren von Straßburg gelegene Dorf im Elsass.

Die private Einladung im Rahmen der Städtefreundschaft kam aufgrund familiär geknüpfter Bande zustande. Bereits am frühen Morgen tummelten sich zahlreiche Besucher auf der örtlichen Flaniermeile, wo Künstler ihre kreativen Werke präsentierten und fünf Musikgruppen dem Straßentreiben einen stimmungsvollen Rahmen verliehen.

4400 EINWOHNER

(red). Die Gemeinde Hoerdtd liegt 15 Kilometer nördlich von Straßburg und hat knapp 4400 Einwohner. Von Büttelborn aus sind es rund 185 Kilometer bis in den Ort im Elsass.

Bürgermeister Andreas Rotzinger (CDU) mit Frau Marie-Claude hatte als Überraschung die Büttelborner Spargelkönigin und deren Schwester Alina mitgebracht. Die Kontakte mit der französischen Aspergekönigin und ihren Prinzessinnen waren schnell geknüpft und beim kleinen Straßenkorso auf der Pferdekutsche winkten die gekrönten Häupter dem applaudierenden Publikum zu. Begleitet wurden sie von Musikanten und Mitgliedern des Hoerdther Heimatvereins, der das Spargelstechen auf elsässischen Sandhügeln eindrucksvoll präsentierte. Zahlreiche Spargelfestbesucher wollten sich mit der Würdenträgerin aus Büttelborn fotografieren lassen, die den Rummel um ihre Person gelassen über sich ergehen ließ.

Bürgermeister Rotzinger begleitete seinen Kollegen Denis Riedinger beim Rundgang durch die von vielen Besuchern gefüllten landwirtschaftlichen Gehöfte, um dabei Spargel in zahlreichen Variationen zu genießen. Dazwischen hatten sie noch Zeit, sich über die geplante Städtepartnerschaft zu unterhalten.

Fröhliche Menschen sorgten für ein stimmungsvolles Fest, lediglich viele freiwillige Helfer, die diese Mammutveranstaltung erst möglich machten, wischten sich des Öfteren den Schweiß von der Stirn. Im riesigen Festzelt spielten abwechselnd Musikgruppen, darunter die „Odenwald Pipes and Drums“ mit Akteuren aus Nauheim und Wallerstädten.

Spargelkönigin Anna-Lena Klink, die fast perfekt französisch spricht, zog am späten Nachmittag eine positive Bilanz. Die Menschen seien nett und offen gewesen. Darüber hinaus fand sie es witzig, dass das Musikantenduo aus der Ortenau beim Hoffest, wo die Gruppe eingeladen war, überwiegend deutsche Titel spielte. Überrascht war sie davon, dass die Leute überwiegend die deutsche Sprache beherrschten. Auch die elsässische Essgewohnheit, den zubereiteten Stangenspargel mit der Hand in dreierlei Soßen einzutauchen und dann genüsslich zu verzehren, war ihr fremd.

Wie der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Dieter Gölzenleuchter, informierte, seien nach der Mund-zu-Mund-Propaganda bereits zahlreiche Anfragen zur Mitfahrt im nächsten Jahr eingegangen. Wenn das so



eiteregehe, werde der Verein 2017 Busse zum Spargelfest nach Hoerdt organisieren, sagt er abschließend.